

Neue Buslinien nach Landeck

Landeck/Scuol/Mals - Das Tiroler Oberland, das Engadin und der Vinschgau arbeiten seit Jahren, auch im Rahmen der Schlanderser Gespräche, eng bei der Planung des Öffentlichen Personen Nahverkehrs zusammen. Mit Fahrplanwechsel am 13. Dezember gibt es nun neue attraktive Buslinien, welche vor allem das obere Gericht und die Anbindung an den Bahnhof Landeck betreffen.



Foto: Thierkeller

Mindestens von 7.00 bis 7.00 Uhr an 7 Tagen pro Woche stündlich eine Verbindung
Nach diesem Grundsatz wird der öffentliche Verkehr ab dem 13. Dezember 2015 im gesamten Grenzraum betrieben. Um dieses Ziel zu erreichen bieten Südtirol und Graubünden auf der Strecke Mals – Müstair – Tschiers – (Zernez) auf dieses Datum hin ebenfalls zusätzliche Verbindungen an.

von Ludwig Fabi

Unter der Koordination des INTERREG-Rates Terra Raetica wurden in den letzten Jahren mehrere Anstrengungen unternommen, die bestehenden grenzüberschreitenden Angebote im Öffentlichen Verkehr zu harmonisieren. Insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen Südtirol und Graubünden ist viel erreicht worden. In 10 Jahren sind aus verschiedenen Buslinien, welche jeweils kurz vor der Grenze endeten, zwei leistungsfähige internationale Buslinien entstanden. Diese Linien sind beidseitig der Grenze jeweils vollständig in die Anschlussknoten eingebunden und stellen so eine attraktive Transportkette her. Die jährlich steigenden Fahrgastzahlen sprechen für sich. Das Land Tirol und der Verkehrsverbund Tirol haben nun ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden und Südtirol

den Öffentlichen Verkehr im Oberen Gericht Richtung Mals im Vinschgau und Scuol im Engadin neu organisiert. Dieser sieht auf Tiroler Seite künftig stündlich ab Landeck bis Kajetansbrücke und mindestens zweistündlich bis Nauders und Martina (Schnellbus) mit Anschluss nach Nauders, Vinschgau und Engadin (Scuol) neue Buslinien vor. Somit werden die internationalen Anschlüsse an Railjet und Regionalzüge Richtung Innsbruck und Vorarlberg wesentlich verbessert. Speziell profitieren werden auch die vielen Studenten aus dem Vinschgau, welche so auf funktionierende Transportketten zählen können. Damit rückt man dem Ziel ein Stück näher, durch grenzüberschreitende Angebote im öffentlichen Verkehr das Zusammenwachsen einer Region zu fördern. Der Arbeitskreis „Mobilität Raetica“ im INTERREG-Rat Terra Raetica wird sich auch zukünftig in diesem Sinne engagieren.



Großes Interesse bei der Vorstellung des neuen Nahverkehrsnetzwerkes mit der Tiroler LHStv. **Ingrid Felipe** sowie Behörden und Regionalentwicklern aus dem Dreiländereck.

Foto: Ludwig Fabi